

Bräuningers Gartenbrief

Februar 2023

Aktuell: Unsere Schnittkurse

Im Februar veranstalten wir wieder unsere beliebten Schnittkurse. Zum einen erfahren Sie alles über den Obstbaumschnitt, im zweiten Kurs werden verschiedenste Ziergehölze behandelt. Lernen Sie, was man wann, wie und warum schneidet - einen Kaffee und einen Snack gibt's dazu.

Schnittkurs Obst: 11. Februar von 9-12 Uhr

Schnittkurs Gehölze: 25. Februar von 9-12 Uhr

Kursgebühr jeweils 25 € p.P.

Bitte vorher telefonisch oder per E-Mail anmelden



Garteninfos zur Jahreszeit

Alles ist kahl, grau, kalt, vielleicht liegt Schnee – der Garten im Winterschlaf? Nicht ganz! Sie werden überrascht sein, wie viele Gehölze es doch gibt, die gerade diese Zeit mit wenig Konkurrenz zum Blühen nutzen. Bei wenigen Grad über Null fliegen tatsächlich noch einige Bestäuber, wie z.B. **Hasel** oder **Erle**. Der **Winterschneeball** (*Viburnum x bodnantense* ‚Charles Lamont‘) präsentiert seine rosa-weißen Blüten mit betörendem Parfüm, die immergrüne **Mahonie** (*Mahonia media* ‚Winter Sun‘) blüht wie auch die Winter-Jasmin (*Jasminum nudiflorum*) in leuchtendem Gelb, nicht zu vergessen die **Zaubernuss** (*Hamamelis x intermedia*) in gold, gelb, orange oder rot. Auch die gelbweißen Blüten der **Winterheckenkirsche** (*Lonicera purpusii*) duften nach Honig, ähnlich wie die immergrüne **Fleischbeere** (*Sarcococca*).

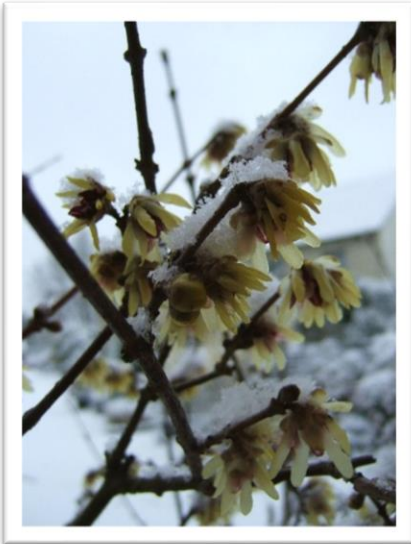


Hamamelis 'Orange Beauty'

Sehr zu empfehlen ist die **Zierkirsche** (*Prunus subhirtella*) ‚**Autumnalis**‘, deren erste Blüten schon im Dezember erscheinen können, bevor die Hauptblüte im März einsetzt. Die **Kornellkirsche** (*Cornus mas*) ist als Wildgehölz – je nach Witterung - auch schon mal im Februar mit dabei, aus deren gelben Blüten sich im Sommer kirschähnliche Früchte entwickeln. Zu Ihrer Info, wir führen auch großfruchtige Veredelungen als Wildobst. Wie Sie merken, auch im Winter kann Ihr Garten zum Hingucker werden.



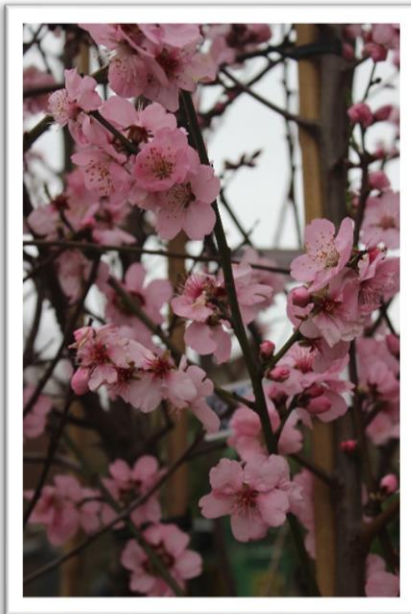
Prunus subhirtella 'Autumnalis'



Chimonanthus praecox

Gehölz der Saison: Die Winterblüte

Die **Winterblüte** (*Chimonanthus praecox*) ist ein sommergrüner Strauch mit großen, glänzenden, spitzovalen Blättern und wird bis 3m hoch und oft genauso breit. Seine Herbstfärbung ist leuchtend gelb. Oft schon ab Dezember kann man die blassgelben, ungewöhnlich geformten Blüten mit fruchtig-frischem Duft bewundern. Sie sind glockenförmig mit vielen Zipfeln und rötlicher Mitte, ca. 3cm breit und halten bis etwa März. Sein einziger Anspruch ist ein etwas geschützter Standort in Sonne oder Halbschatten. Ansonsten ist er nahezu krankheitsfrei, robust und hart. Da er am zweijährigen Holz blüht, sollte man ihn nicht allzu stark zurückschneiden oder nur alle paar Jahre nach Bedarf.



Mandel 'Perle der Weinstraße'

Obstgehölz der Saison: Die Mandel

Mandeln im Winter? Ja genau: Holen Sie sich bei uns noch bis Februar Ihren wurzelnackten Mandelbaum und machen Sie Ihre Nachbarn im März neidisch auf die unglaublich schöne Blütenpracht!

Mandeln sind robust und sehr trockenheitsverträglich, passen in unser Weinbauklima und müssen nicht so akkurat geschnitten werden wie Kern- und Steinobst. Sie können bis 5m hoch werden, blühen vor Aprikosen und Zwetschgen am ein- und mehrjährigen Holz und bringen im Spätsommer schmackhafte Mandeln hervor.

Wir führen die Sorte ‚Perle der Weinstraße‘, eine Bittermandel mit leuchtend pinken Blüten, sowie die Süßmandel-Sorten ‚Davidsmandel‘ mit weißen Blüten und kleinem rotem Auge, die ‚Krachmandel‘ mit knackiger Nuss in weicher Schale und weißen Blüten mit großem rotem Auge, und die ‚Keilmandel‘ mit harter Schale und gelbem Auge in der weißen Blüte.

Pflanzenschutz-Tipp Aktuell:

Rote Obstbaumspinnmilbe

Spinnmilben, auch Rote Spinne genannt, gehören zu den Spinnentieren und befallen viele Pflanzenarten wie Obstgehölze, aber auch Sträucher, Bäume oder krautige Pflanzen. Sie saugen an den Blättern, was zunächst durch gesprenkelte, gelbliche Pünktchen auf der Blattoberseite deutlich wird. Blattunterseits sind manchmal zarte Gespinste erkennbar und wenn man ganz genau hinschaut, können winzigste Milben in weiß oder, wenn sie Hunger haben, rot zu sehen sein. Mit der Lupe kann man die zwiebförmigen Eier meist mit einem Fädchen nach oben betrachten. Später erscheinen die befallenen Blätter silber- oder bronzefarben, rollen sich ein und werden vorzeitig abgestoßen. Starker Befall reduziert das Trieb- und Fruchtwachstum, die Knospenbildung und damit den Fruchtertrag im nächsten Jahr.

Die karminroten Eier überwintern auf der Rinde der Äste und Zweige, Larven schlüpfen zwischen Austrieb- und Blühbeginn, entwickeln sich bis Blühende weiter und legen als adulte Weibchen Sommereier auf die Blattunterseite. Eine Generation entwickelt sich in etwa 4 Wochen, so dass sich in der Vegetationszeit etwa 5-8 sich überschneidende Generationen bilden können. Bei heißem, trockenem Wetter fühlen sie sich wohl. Im September/Okttober werden dann wieder Wintereier auf der Rinde abgelegt.

Was kann man dagegen tun? Ihre natürlichen Feinde sind Raubmilben und Raubwanzen, die man zwar als Nützlinge kaufen kann, jedoch hält sich der Erfolg im Freiland in Grenzen. Achten Sie jetzt beim Winterschnitt Ihrer Gehölze auf karminrote Spinnmilbeneier an den Kurztrieben. Finden Sie mehrere Kolonien mit je über 100 Eiern, sollten Sie eine Austriebs-Spritzung im sogenannten „Mausohrstadium“ durchführen, spätestens bis zum „Ballonstadium“. Beim Mausohrstadium können Sie schon grüne Blattspitzen aus der Knospe herausschauen sehen, beim Ballonstadium ist die Blüte noch geschlossen, aber ganz kurz davor, sich zu öffnen. Wenn nach der Blüte ca. 60% der Blätter befallen sein sollten, ist eine chemische Pflanzenschutzbehandlung anzuraten. Etwas reduzieren lässt sich der Befall auch durch höhere Feuchtigkeit, wenn Sie also beim Gießen auch die Blätter abbrausen. Wir vom Gartenfachbetrieb Bräuninger haben die richtigen Mittel parat und beraten Sie gerne.

Was ist im Winter noch zu tun?

Immergrüne Gehölze sollten Sie vor dem Frost unbedingt nochmal kräftig gießen. Ihre Blätter verdunsten auch im Winter, weshalb sie auch jetzt gelegentliche Wassergaben benötigen.

Kommen die richtig tiefen Temperaturen erst nach Weihnachten, können Sie die Zweige Ihres Christbaumes als Abdeckmaterial für Baumscheiben, Kübelpflanzen, kälteempfindliche Stauden und Zwergsträucher verwenden. Vergessen Sie außerdem nicht an frostfreien Tagen Ihre Überwinterungsquartiere und Gewächshäuser immer wieder gut durchzulüften.

Wir freuen uns darauf Ihnen auch in diesem neuen Jahr wieder in allen Belangen rund um Ihren Garten zur Seite zu stehen. Bei Fragen schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an info@pflanzenvielfalt-braeuninger.de, rufen Sie durch oder schauen Sie einfach bei uns persönlich vorbei.

Unsere **Öffnungszeiten** für Februar:

Montags - Freitags: 9:00 – 17:00 Uhr

Samstags: 9:00 – 13:00 Uhr

Und von März bis Juni:

Montags - Freitags: 8:00 – 18:00 Uhr

Samstags: 8:00 – 15:00 Uhr

Weitere Tipps und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website unter:

www.pflanzenvielfalt-braeuninger.de

Oder auf unseren Social Media Kanälen in Facebook und Instagram mit

@pflanzenvielfalt.braeuninger

